

Die Nordwestschweiz erhält ein neues Orchester

TOBIAS KÜHN

§ Ab 2018 will das Blasorchester **adhoc.nw** einmal im Jahr ein hochstehendes Konzert einüben und dieses in der Nordwestschweiz und im angrenzenden Ausland aufführen. Bereits haben viele Musiker zugesagt. Der Initiator und künstlerische Leiter Dani Haus ist überzeugt, dass das Programm beim Publikum gut ankommen wird.

Die Premiere hat das neue Projektorchester zwar erst im März 2018, vieles ist jedoch bereits auf Kurs: Der Probeplan ist gemacht, das Programm steht, und die Musiker sind gefunden. So will sich die Formation ab Januar mit rund 60 Spielern unterschiedlichen Alters und verschiedenster Herkunft in einer intensiven Probephase auf die ersten Auftritt vorbereiten.

Hochstehende Originalliteratur

Das erste Programm steht zwar unter keinem eigentlichen Motto. Der rote Faden sei aber das Thema «Aufbruch», «etwas Neues wagen», verrät der künstlerische Leiter und Initiator des Orchesters, Dani Haus. Es enthält klassisch konzertante bis unterhaltende Originalliteratur und auch originelle Arrangements. Als Solist tritt der Bassposaunist Mischa



Dani Haus, der Initiator von adhoc.nw, wird das Projektorchester auch musikalisch leiten.

Meyer mit dem Stück «Capriccio» von Steven Verhelst auf.

Dani Haus ist zuversichtlich, dass sich mit einer breiten Palette an hochstehender Blasmusikliteratur ein breites Publikum anspre-

chen lässt. Das Projektorchester soll auf hohem Niveau spielen, aber nicht akademisch wirken, so die Idee.

«Keine Konkurrenz zu örtlichen Vereinen»

Mitspielen werden mehrheitlich ambitionierte Amateure, die auch in anderen Formationen aktiv sind und bei adhoc.nw auf gehobenem Niveau musizieren möchten. «Rund zwei Drittel sind Hobbymusiker. Hinzukommen Studenten und Berufsmusiker, darunter auch Dirigenten», erläutert Dani Haus.

Der Initiator des Projekts betont: «Unser Orchester versteht sich keinesfalls als Konkurrenz zu den örtlichen Musikvereinen.» Vielmehr sei es eine ergänzende Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten zu engagieren und soll es der regionalen Blasmusikszene neue Impulse geben.

Projektteilnahme ist kostenlos

Als musikalische Anforderung gilt für die Musizierenden das instrumentale Niveau für 1.-Klasse- bis Höchstklasse-Literatur. Das Konzertprogramm werden die Mitwirkenden individuell vorbereiten. Das Orchester probt danach immer an einem anderen Tag in der Woche.

Die Projektteilnahme ist kostenlos. «Wir erwarten jedoch, dass alle Teilnehmenden bestrebt sind, in ihrem eigenen Umfeld aktiv Werbung zu betreiben», sagt Dani Haus. Ziel sei es, dass jeder Musiker rund 10 bis 15 Zuschauer in die Konzerte bringt.

Premiere im März 2018

Hinter dem Orchester, das rechtlich als Verein organisiert ist, steht ein fünfköpfiger Vorstand. «Wir hatten schon lange die Idee, etwas in dieser Art zu machen», erklärt Dani Haus. Diesen Frühling sei er dann eines Morgens aufgestanden und habe beschlossen, den Plan in die Tat umzusetzen. So habe er sich auf die Suche der für die Organisation passenden Leute gemacht.

Seinen ersten Auftritt hat adhoc.nw am Samstag, 10. März 2018, um 20 Uhr im Bahnhofsaal Rheinfelden. Eine Woche später, am 17. März, spielt es im Kultur- und Sportzentrum Münchenstein. Das dritte Konzert ist am Sonntag, 18. März um 17 Uhr in Bad Säckingen (D).

Infos: www.adhoc-nw.ch

Der Bassposaunist Mischa Meyer tritt im ersten Programm des Orchesters als Solist auf.

